

## STÄDTEBAULICHE STELLUNGNAHME

zum Antrag auf Förderung selbst genutzten Wohneigentums  
Auskunft\* der amtsfreien Gemeinde/des Amtes für Gemeinde (Nichtzutreffendes streichen)

## Bauvorhaben

Bauherrin oder Bauherr, Erwerberin oder Erwerber	Straße/Haus-Nr.	
PLZ/Ort	ggf. Ortsteil	Kreisverwaltung
Angaben zum Grundbuch: Gemarkung	Flur	Flurstück

Das Bauvorhaben befindet sich

- in einem (ehemals) förmlich festgelegten innerstädtischen Sanierungsgebiet im Sinne des § 142 BauGB.

Name des Gebietes \_\_\_\_\_ Satzungsbeschluss vom \_\_\_\_\_

- in einem (ehemals) förmlich festgelegten innerstädtischen städtebaulichen Entwicklungsbereich im Sinne des § 165 BauGB.

Name des Gebietes \_\_\_\_\_ Satzungsbeschluss vom \_\_\_\_\_

- in einem vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) bestätigten innerstädtischen Vorranggebiet Wohnen bzw. Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung in

einer Gemeinde der Anlage 3

einem regionalen Wachstumskern (RWK)

einem Mittelzentrum gemäß der zentralörtlichen Gliederung des Landes Brandenburg (MZ)

einer vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung geförderten Stadtumbaustadt

einer sonstigen Stadt.

Ein Selbstbindungsbeschluss der Stadt/Gemeinde zu dem definierten Vorranggebiet Wohnen bzw. Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung liegt vor.

Gebietsname \_\_\_\_\_ Beschluss vom \_\_\_\_\_

- im Geltungsbereich eines Bebauungsplans nach § 13a oder § 13b BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung und Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren).

- in einem Ort, der an anderer Stelle über eine der aufgeführten Gebietskulissen verfügt.

- in keiner Gebietskulisse der Wohnraumförderung.

Das Bauvorhaben ist/liegt  im Bestand  ein Neubau

ein Baudenkmal  im Denkmalebereich

Die Erschließung ist  gesichert  nicht gesichert  voraussichtlich ab \_\_\_\_\_ gesichert.  
Monat/Jahr

Es sind bodenarchäologische Maßnahmen zu erwarten  ja  nein.

Das Bauvorhaben entspricht den Zielen der Sanierung bzw. Stadtentwicklung.

Das Bauvorhaben ergibt sich schlüssig aus den strategischen und konzeptionellen Aussagen des INSEK bzw. den Wohnungspolitischen Umsetzungsstrategien.

Die Stadt/Gemeinde setzt(e) für das Bauvorhaben Städtebauförderungsmittel ein.

Fördergegenstand und Richtlinie:

---

Höhe der Förderung einschließlich des kommunalen Miteleistungsanteils:

---

(Voraussichtliches) Jahr der Förderung: \_\_\_\_\_

Wenn zutreffend, bitte eine Kopie der städtebaulichen Stellungnahme der Städtebauförderung dieser Auskunft beifügen.

Ein aussagekräftiger Lageplan mit Kennzeichnung der Grundstückslage in der Stadt/Gemeinde ist der Auskunft beigelegt.

---

Ort, Datum

---

Stempel, Unterschrift